

## Nachfrage-Boom für Bio-Baumwolle

Bio-Baumwolle wird in kontrolliert biologischen Landwirtschaftssystemen nach klar festgelegten Standards angebaut, die Nutzung von toxischen und persistenten chemisch-synthetischen Pestiziden und Düngemitteln sowie die Verwendung gentechnisch veränderter Organismen ist verboten. Der Markt für Bio-Baumwolle ist relativ jung und erlebt mittlerweile einen regelrechten Nachfrage-Boom. Dies und noch viel mehr ist dem Jahresbericht 2006 der Bremer Baumwollbörse zu entnehmen. Auch, dass Unternehmen wie H&M, Hess Natur, Helvetas, Patagonia, Coop Schweiz, Otto, Nike, Levi's, Walmart, Kuyichi und Timberland auf Bio-Baumwolle setzen. Im Vergleich zu den weltweit 25 Millionen Tonnen konventionell geernteter Baumwolle ist der Bioanteil immer noch gering. Die weltweite Produktion organischer Baumwolle lag 2001 bei 10 000 Tonnen, im letzten Jahr bei geschätzten 25 000 bis 30 000 Tonnen. Die Branche geht davon aus, dass zuzüglich zur zertifizierten Baumwolle weitere 500 000 bis 1 000 000 Tonnen Fasern produziert werden, deren Anbau de facto organisch ist, da aus wirtschaftlichen Gründen keine chemischen Erntehilfsmittel eingesetzt werden können. Da der Preis für organische Baumwolle annähernd doppelt so hoch ist wie der Preis für konventionelle Baumwolle, kann aus der Sicht eines Baumwollproduzenten eine grosse Marge erreicht werden, zumal die Nachfrage für organische Baumwolle steigen wird.



Argus Ref 28331457